

Zuger Funker helfen bei Blackouts den Behörden

Kommt es im Winter zu längeren Stromausfällen sind Zuger Hobbyfunker im Noteinsatz.

Im Kanton Zug gibt es neben mehreren hundert CB-Funkern rund 100 lizenzierte Funkamateure. Sie sind in der USKA-Sektion Zug angeschlussen. 23 davon bilden die Notfunkgruppe Zug. Sie betätigen sich regelmässig weiterhin mit Funk- und Meldungsübungen, um im Ernstfall Notmeldungen an die Behörden schnell und richtig übermitteln zu können. Kürzlich fand eine schweizerische Notfunkübung statt. Dabei wurde das Szenario einer Stromangellage geübt. In der USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure) hat über 3000 Mitglieder. Ihr Präsident ist der Zuger alt Kantonswilliger Willi Vollenweider. **pc Seit**



Voller Einsatz (von links) Thomas Grütter, Unterägeri, Martin Spreng, Cham und Röbi Murer, Steinhausen in einem Raum der Zuger Polizei während der Sicherheitsverbandsübung SVU19.

Bild: pd

Strom-Engpass

Zuger Presse 20.9.2022

Funkamateure bereiten sich auf möglichen Einsatz vor

Falls es im Winter zu längeren Stromausfällen kommen sollte, können Zuger Funker eine wichtige Rolle übernehmen.

Festnetztelefon, Internet, Mobilfunknetz, TV oder Radio brauchen Strom und würden bei einem grossflächigen Blackout ausfallen. Als elektronische Kommunikationsmittel würden dann nur stromnetzunabhängige Funksysteme verbleiben. Dessen sind sich die Funkamateure bewusst. Damit sie in einem Notfall die Behörden unterstützen können, führten sie unter Beteiligung der CB-Funker am vergangenen Samstag eine nationale Notfunkübung durch. Dieser jährlich durchgeführte Test fand bereits zum vierten Mal statt. In Anbetracht eines Strom-Engpasses im kommenden Winter war die diesjährige Übung besonders wichtig.

Die USKA-Sektion Zug besteht aus rund 100 Funkamateuren

Willi Vollenweider aus Zug ist Präsident der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA). Mit der Übung ist er zufrieden. «Es ging darum, herauszufinden, welche Funkver-



Mobile Funkstationen ermöglichen die Funkverbindungen.

Bild: pd

bindungen möglich sind. Jetzt werden die Ergebnisse ausgewertet.» Im Kanton Zug gibt es rund 100 Funkamateure. Sie sind staatlich geprüft und vereint in der USKA-Sektion Zug. Hinzu kommen mehrere hundert Zuger CB-Funker. «Wir können im Notfall die Zuger Behörden unterstützen. Die Bevölkerungsschutz-Partner-

organisationen haben ein Polycom-Funknetzwerk. Wir können ihnen helfen, indem wir beispielsweise Kanäle zur Verfügung stellen», so Vollenweider.

Verlässliche Zusammenarbeit mit den hiesigen Behörden

Die Zuger Funkamateure sind Teil der Notorganisation

des Kantons Zug. Seit 15 Jahren besteht eine Leistungsvereinbarung. Regelmässig werden gemeinsame Übungen durchgeführt. Urs Marti, Leiter des Amtes Zivilschutz und Militär und zugleich Leiter der Stabstelle Notorganisation, lobt die Zusammenarbeit mit den Funkamateuren. «Sie sind sehr innovativ und stehen uns mit ihrer Fachkompetenz zur Verfügung.» Wenn zusätzliche Funkverbindungen gebraucht werden, habe man mit der USKA-Sektion Zug einen verlässlichen Partner.

Kern der Zuger Funker ist die IG Notfunk Zug

Im Kanton Zug stellt die IG Notfunk Zug den Notfunkverkehr im Katastrophenfall sicher. Sie besteht aus 23 Funkamateuren der USKA-Sektion Zug. Sie bilden sich regelmässig weiter mit Funk- und Meldungsübermittlungsübungen, um im Ernstfall die Notmeldungen der Behörden schnell und richtig übermitteln zu können. Sie sichern Verbindungen zwischen Führungsorganen der Gemeinden und des Kantons bei Ausfällen wesentlicher Komponenten der öffentlichen Fernmeldenetze.

Patrick Caplazi

Nicht nur Funker

Funkamateure sind staatlich geprüfte Funktechnik-Enthusiasten jeden Alters. Sie sind technisch-naturwissenschaftliche Experimentierende, durchaus im Sinne der «Citizen Science»-Bewegung. Der Interessenbereich der Funkamateure hat sich in den vergangenen Jahren enorm erweitert. Heute zählen alle nicht kommerziellen und nicht behördlichen Funkanwendungen dazu. Sie beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit Funktechnik und deren äusserst vielfältigen Anwendungen. Sie sind von Staates wegen berechtigt, eigene Funkanlagen in einem grossen Frequenzspektrum, mit beträchtlichen Leistungen und leistungsfähigen Antennen zu betreiben. Funkamateure stellen ihre Anlagen selber zusammen, sie zeichnen sich durch ausgesprochenes Improvisationstalent aus und können aufgrund ihrer Fachkenntnisse mit ihren täglich eingeübten Anlagen Funkverbindungen regional, national und weltweit betreiben. pd